

zahler. 1808: 57 Nummern. Kirche, Pf., Schule, Braugut. 1 Mann  $2\frac{1}{8}$  hf., 1 M.  $1\frac{3}{8}$  hf., 2 M.  $\frac{5}{4}$  hf., 10 M. 1 hf., 7 M.  $\frac{3}{4}$  hf., 11 M.  $\frac{1}{2}$  hf., 3 M.  $\frac{1}{4}$  hf., 5 Grt., 4 Häuser mit Garten, 6 Wohnhfr., 1 wü. Stelle. 1840: 54 Hausnummern, 204 Ew.

Ober- und Mittelebersbach. Df., SO. Größ. Ortsanlage: Zeilendf. in Reihendorf übergehend. Flur: Waldhufen mit Beistücken. Name: Obirspach superior 1352, Mittelebersbach und ObirE. 1361, auch Obirstin- und Obirn. Media villa E. 1369. — Bis Mitte XIV. Jhrhdt. der Mgj., danach der B. Lehnsherr. Nach Reformation ins A. Moritzburg mit Folge, Nachreise, Steuern und ObGer. RdGer. die Lehnsherrn und Procuraturamt Meissen. 1791 beide unterm Prof. A., die Hufen aber ins A. Moritzburg. Nur einige Hsl. unterm leztgen. A., geistliche Geb. zum Rgt. Ködern. 1874 H. Größ. 1352 Heynricus scultetus in E. super. 1551. Dingstuhl im Df. Richteramt waltend. Matthes Thiel, der Richter. In MittelE. ordnen die Erbherren „ihres gefallens einen richter“. 1575. Die Dfr. weisen nach, daß sie nie „Henkergeld“ bezahlt haben. — Besitzer. 1347 Der Mgj. gibt Kunegunden, Gem. Tymonis de Grünrode, Zinsen. 1349 Lezterer „in villa 3 mark vnd 1 lehenman“. 1350 Nikolaus Schefer, Bürger zu Hain,  $2\frac{1}{2}$  Mark vom Mgj., 1361 aber 3 hf. von denen von Colditz, bischöfl. Lehnleute. 1369 Dieser Besitz an den Meißn. Kanoniker Palbertus verkauft. 1359 B. Johannes kauft von der Hainer Bürgerfamilie Dragusch Zinsen und gibt sie 2 Vikarien. 1361 Thyme von Colditz verkauft dem B. seine vom Stifte zu Lehn rührenden Güter im Ger. zu dem „Hayne“, nämlich Ob und MittelE. wiederläuflich für 32 β. Asterlehner derer von Colditz: Snsart von Wachow 2 hf., Fried. von W. 1 hf., Gorze, Bürgermeister zu Hain, 1 hf., Nidel Schefer 3 hf., Reinhard von Bohl 1 hf., Thyme von Grünrode  $2\frac{1}{2}$  hf., Günther Droguz (Dragusch) Zinsen. 1367 kauft Conrad Bruze, Archidiacon der Lausitz, den Besitz derer von Wachow, 1369 das Hochstift die anderen Güter „in distr. Haynensi“. 1378 Beide E. zum „castrum Dresden“ mit Zinsen. 1386 verpfändet Mgj. Wilhelm dem Kl. Seußlich die „precaria in superiori, medio et inferiori E. 1390 kauft der Meißner Dechant den Besitz der Gebrüder von Grünrode,  $4\frac{1}{2}$  hf. und 1 Garten, am 26. V. aber von Tylefo de E. 3 hf., 1 Garten u. a. Die Familie Dragusch noch 1403 und 12 in E. 1410 B. Thimo gibt dem Dom die jhrl. Zinsen zu ObE. „in dem Dresßdenischen gerichte“ (12 β gr., 24 gr. und etliche hl., Hühner, Eier, Flachs,  $1\frac{1}{2}$  Stein Unschlitt, 18 sch. Korn, 24 sch. Hafer „Kadeburgisch maß“), die Hainer Bürger verkauft haben. In dem Df. zinsen 4 Untertanen „de vollunge“. 1410 Joh. Thilo, Domherr zu Budissin, und Caspar Thiel, Bürger zu Dresden, verkaufen dem Kapitel ihre Güter. 1445 Beide E. zahlen Geschoß, Getreiderente, Garbenforn, Holzgeld, Lagergeld u. a. ins Amt. 1465 von Schönfeld Zinsen, die vorher Henze Molndorf hatte. 1489 und 98 verkaufen die Pflugke Zinsen dem Hainer Gleitsmann und dem Domkapitel. 1510—15 Meißner Jahresgedächtnisse haben Zinsen in E. 1551 Beide E. im A. Moritzburg, 9 Hsl. dem Procuraturamt. — Kirche. 1511 Jan von Schleinitz kauft von Ulrich von Rechenberg Rgt. Ködern, zu dem „die pfarkirche zu ObE., die zu verlehnen er macht gehabt“, gehört. 1545 Der B. belehnt die von Besschwitz mit dem Kirchlehn. Seit 1549 muß der Pf. zu RdE. die Kirche „mit predigen u. a. versehen“. 1556 Die Kirchfahrt und Gemeinde „samt dem Pf. haben dem Kf. auf der Jagd eine Supplikation überreicht“. „S. Chf. Gnaden mogen aber kunftig auf Jagt unangelaufen bleiben.“ 1557 Beide E. müssen eine Glocke der Kirche zu Reinersdorf ausfolgen, sonst harte Strafe. Der Pf. erhält 40 gr. Erbzins, 10 S, Gartenheller, 26 sch.  $\frac{1}{2}$  Btl. Altmaß Getreide von MittelE.,  $32\frac{1}{2}$  sch.  $1\frac{1}{2}$  Btl. und 2 sch. Hafer von ObE., dazu 3 Hühner, 30 Eier,  $1\frac{1}{2}$  Kloben Flachs. — Schule. 1614 Andreas Winkler, 1654 Nicolaus Wiedner, 1690 bis 1840 Familie Zechel. 1772 Schulneubau, 1839 Um-

bau, 1869 Neubau. 1891 ein II. Schulhaus. — Kretscham. 1551 Erbschenke zu ObE. mit Brauen, Baden und Schlachten, „soviel als dieselbige vertreiben vnd verzapfen kann“. Walter Thiel, der Richter,  $3\frac{1}{2}$  Btl. Land, 1 Garten, den Kretscham. Der Kr. zu MittelE. 1 hf. 1736/7 das Braugut 3 hf. Der Kr. „liegt vor 1 hf. ohne Geld“, Braugerechtigkeit und Schank. — Mühle. 1543 zur Mü. in Ködern. — Heerfahrt. 1551 Die 3 E. haben auf Erfordern zu stellen: 10 Mann, 1 Wagen, 4 starke Pferde, 2 Fußknechte „samt zugeherungen“. — Größe. 1361 in ObE.  $5\frac{1}{2}$  hf. verlehnt, in MittelE. 8 hf. 1551 ObE. 68 besessene Mann, dabei 6 Anspanner; 2 M. Dr. Kommerstädt, 3 M. dem Pf. zu RdE., 39 dem Spital zu Meissen, 18 dem Stadtschreiber zu Meissen „wegen der Vicarien“, 4 Mag. Heinemann, hierüber 2 M. „so auf die gemein gebauet, die haben keinen lehnsherrn“. 22 hf. MittelE. 56 bes. M., dabei 10 Anspanner; 25 dem Spital, 9 Balzer Heinemann zu Meissen, 8 Thomas Leise zu Mühlberg, 1 Dr. Kommerstädt, 5 dem Meißn. Syndikus, 2 dem Stadtschreiber, 6 kleine Häuslein auf der Gemeinde. 22 hf. Verteilung in ObE.: 1 M.  $\frac{5}{4}$  hf., 1 M.  $3\frac{1}{2}$  Btl., 8 M.  $\frac{3}{4}$  hf., 1 M.  $2\frac{1}{2}$  Btl., 23 M.  $\frac{1}{2}$  hf., 1 M.  $1\frac{1}{2}$  Btl., 17 M.  $\frac{1}{4}$  hf., 2 M.  $\frac{1}{2}$  Btl., 5 Grt., 1 Stück Ader; in MittelE.: 1 M. 6 Btl., 5 M. 1 hf., 3 M.  $\frac{3}{4}$  hf., 18 M.  $\frac{1}{2}$  hf., 1 M. 2 Btl., 1 M.  $1\frac{1}{2}$  Btl., 15 M.  $\frac{1}{4}$  hf., 1 M.  $\frac{1}{2}$  Btl. 1736/7 ObE. hat 2 Teile. Mittelgemeinde: 1 M.  $1\frac{1}{8}$  hf., 1 M.  $\frac{3}{4}$  hf., 2 M.  $\frac{1}{2}$  hf. = 4 M.; Obergemeinde 1 M.  $1\frac{1}{4}$  hf., 3 M. 1 hf., 7 M.  $\frac{3}{4}$  hf., 1 M.  $\frac{5}{8}$  hf., 14 M.  $\frac{1}{2}$  hf., 1 M.  $\frac{3}{8}$  u.  $\frac{1}{8}$  hf., 4 M.  $\frac{3}{8}$  hf., 1 M.  $\frac{5}{16}$  hf., 1 M.  $\frac{3}{16}$  hf., 12 M.  $\frac{1}{8}$  hf. und einige Häuslein. 1815 ObE. 40 Spannhf. und 86 Pferde im A. Moritzburg, MittelE. ist von Häuslern bewohnt. Beide  $68\frac{1}{8}$  hf., 28 Hufner, 26 Halbhf., 18 Grt., 30 Hsl. 1840 beide 121 Hfr., 639 Seelen.

Ermendorf. Df., SO. Größ., dazu Gut „Grüne Wieje“. Ortsanlage: Gassendf. Flur: Gewanne. Name: Ermendorf 1350, Ermendorf 1369, Ermendorf 1378, Erbendorf 1406, Ermendorf 1441. — Mgj. Df., Güter und Zinsen teils in geistlicher, teils in weltlicher Hand. Der Mgj. von Meissen hat auch einige Zinsen. In 5 verschiedenen Händen: Rgt. Lauterbach, Rgt. Raundorf, Schulamt, Procuraturamt, Rgt. Börlin bei Dschaf. — 1378 A. Hain. 1545 zum „neuen Schloß“ Moritzburg. 1547 ObGer. und Rügen dem A. Hain. RdGer. den Erbherren. Das A. ordnet einen Richter nach seiner Willfür. 1437 Donat Finde, Richter; Petir Sparmann und Witche, Schöppen. 1668 Andreas Zischschmann, Richter; Thomas Bärhart und Martin Baarmann, Schöppen. — Besitzer. 1350 Reinhardus de Bul (Böhla) hat 1 Mark Zins. 1369 Palbertus de Moelhusin cantor ecclesia Misn. kauft von Nicolaus Reinhardus dictus de Boeyl, Bürger in Hain, einige hfn., welche der Mgj. der Meißner Kirche eignet. 1378 zum „castrum Hayn“. 1396 Kirsten von Moelndorf verkauft dem Kl. Seußlich Zinsen „an dreien Häusern und an einem Garten, mgj. Lehen. 1422—70 Familie Sparmann Güter in E., die Kl. Seußlich kauft „pro missa decantanda ac anniversario“. 1422, VI. 24. Bgf. Heinrich I. von Meissen eignet dem Kl. S. Afta Zinsen. 1441—74. Die von Boytitz Zinsen. 1456, III. 8. Die von Köderitz haben das Df. zu Lehn. 1465. Katharina, Frau des Jhan von Schönfeld zu Raunhof, erhält 2 Bauern und die Teiche (Gr. und Kl. Schönberg). 1476. Margareta, Nidel Knauths Frau, erhält Zinsen. 1493, VII. 23. Hf. Georg belehnt Dietrich von Schleinitz mit E., noch 1621 hat es die Familie. 1545 zu Moritzburg, den Schleinitzen lehn- und zinsbar. 1670 zu Rgt. Lauterbach 5 Untertanen. 1708 Pertinenz von Lauterbach, das Hans Gustav von Kirchbach an Hs. Gg. von Zehmen abtritt. 1722. Ein Teil zu Rgt. Raundorf, Frh. von Schmerzing. 1791 in 5 versch. Händen, s. o. 1824 Frh. von Palm auf Lauterbach  $2\frac{1}{2}$  hf., Raundorf 2 hf. — Kirche in RdEbersbach, 4mal Offertorium zu reichen, 1437, X. 20. 1512 E. zinst zu einer Messe nach Meissen. 1543/4. Kl. Seußlich 2 gute β Erbzins Michaelis. 1547 zu RdEbersbach. —